



Typisch sardisches Landleben hautnah erleben: Das ist auf dieser Rundreise dank der Auswahl von einfachen Landhotels oder Agriturismi und einem geführten Wanderausflug möglich.

# VON HOF ZU HOF IM SARDISCHEN INLAND

Individuelle Aktivreise • 7 Nächte / 8 Tage

Sardinien fasziniert nicht nur mit seinen Küsten und Stränden, sondern auch durch die beeindruckenden Berge und das kulturell reiche Hinterland, das Sie auf dieser Rundreise erkunden können. Dabei übernachten Sie stets in typischen, einfachen Landhöfen mit eigener landwirtschaftlicher Produktion.

# **REISEVERLAUF · KARTE**



## REISEVERLAUF

#### 1. TAG: ANREISE

Ankunft in Olbia und Übernahme des Mietwagens. Checkin in Ihrer ersten Unterkunft in der Region der Gallura, einem Naturparadies im Norden der Insel.

STRECKE: 35 km. VERPFLEGUNG: Gemäß Programm.

### 2. TAG: DIE NURAGHENSIEDLUNGEN DER GALLURA

Entdecken Sie heute die **Gallura**, Naturparadies im Nordosten Sardiniens, zwischen den Städten Olbia, Tempio Pausania und Sassari. Während die Küste vom Wind geformt wurde und bizarre Granitformationen zeigt, ist das eher geschützte Inland von den monumentalen Steinblöcken und Felsmassiven charakterisiert, die von Mittelmeereichen und Korkbäumen umgeben sind. In Ihrer

unmittelbaren Umgebung befindet sich ein bedeutender Nuraghenpark mit zahlreichen der wichtigsten und interessantesten Nuraghenstätten Nordsardiniens, wie La Prisigona, Coddu Vecciu (auch als Grab der Riesen bekannt) Nuraghe Albucciu oder Tempietto Malchittu. Wenn Sie sportlichere Aktivitäten bevorzugen, dann ist die Gegend um Luogosanto mit dem Monte Juanni der ideale Ort für Sie: Hier kommen Kletterfreunde im Kletterpark Tre Cime voll auf ihre Kosten. Genießen Sie den Tag in der sardischen Natur mit ihrer würzigen Luft, bevor Sie zum Agriturismo zurückkehren.

STRECKE: 90 km. VERPFLEGUNG: Gemäß Programm.

#### 3. TAG: CASTELSARDO - TEMPIO PAUSANIA -SACCARGIA - SASSARI

Heute begeben Sie sich in Richtung Alghero, an die jahrhundertelang von Spaniern dominierte, nordwestliche Küste Sardiniens. Fahren Sie entweder an der Küstenstraße über Castel Sardo und Porto Torres, immer mit Blick auf Korsika, oder aber durchs Inland über Sassari: hier empfiehlt sich ein Halt bei der romanischen Kirche Santissima Trinità von Saccargia, die sich fast wie ein Mahnmal, einsam und auch etwas geheimnisvoll in der Ebene von Logudoro erhebt. Die ehemalige Abteikirche eines komplett zerstörten Kamaldolenserklosters wurde von Baumeistern aus der Toskana im 12. Jh. erbaut, im Inneren überrascht sie mit byzantinischen Fresken. Auch das eher unbekannte Sassari ist sehenswert! Die zweitgrößte Stadt Sardiniens ist zwar eine moderne Großstadt, bewahrt aber eine kleine, schöne Altstadt mit der Kathedrale San Nicola und einigen interessanten Häusern im Liberty Stil. Der Hauptplatz Piazza d'Italia ist der gute Salon der Stadt, in dem die Bewohner ganz nach italienischer Manier gerne flanieren. Sie erreichen Ihre nächste Unterkunft bei Fertilia in der Nähe von Alghero,



vor dem Abendessen setzen Sie sich bitte mit dem Wanderguide in Verbindung um alle Details für den morgigen Ausflug abzumachen.

STRECKE: 125 km. VERPFLEGUNG: Gemäß Programm.

### 4. TAG: WANDERAUSFLUG ODER JEEP-TOUR

Je nach bestätigtem Programm holen Sie entweder der Guide für die ganztägige Wanderung oder der Jeep zur halbtägigen Jeep. Tour durch das Lanaitto-Tal ab. Das Picknick wird von der Unterkunft vorbereitet und sie können es bequem in Ihren Rucksäcken verstauen. Das Picknick wird von der Unterkunft vorbereitet und sie können es bequem in Ihren Rucksäcken verstauen. Bei der Jeep-Tour werde die sardischen Snacks vom Fahrer mitgebracht.

Abholzeit 9 Uhr

Beispiele Wandertour:

• Baratz See (Lago di Baratz), der einzige natürliche Süßwassersee Sardiniens. Er ist nur durch ein paar große Dünen vom wunderschönen langen Sandstrand von Porto Ferro getrennt und die Legende will, dass in ihm die geheimnisvolle Stadt Barax versunken ist, aus der man angeblich in Vollmondnächten noch die Glocken läuten hört. Heute ist der See geschützter Naturpark und umgeben von Schilf und Tamarisken, Erdbeerbäumen und Myrthe. Ein Paradies für Birdwatcher und Botaniker oder einfach nur Naturliebhaber.

**STRECKE:** je nach Programm. **VERPFLEGUNG:** Gemäß Programm.

#### 5. TAG: ALGHERO - BOSA - MACOMER - SANTU LUSSURGIU

Vor der Fahrt zu Ihrer nächsten Unterkunft ist ein Halt in der schönen Stadt Alghero obligatorisch. Machen Sie einen kurzen Rundgang über die gut erhaltenen Stadtmauern direkt über dem Meer und durch die vom spanischen Barock geprägte Altstadt, oder wählen Sie in einem der vielen Geschäfte ein kleines Souvenir aus Koralle aus, bevor Sie sich nach Süden in Richtung Oristano aufmachen. Auch hier haben Sie die Qual der Wahl: Entweder Sie fahren an der kurvenreichen Küstenstraße entlang, die mit dem hübschen Städtchen Bosa und umwerfenden Ausblicken belohnt, oder aber über Macomer durch das Inland: In Santu Lussurgiu, unter den wilden Felsen von Sos Segados halten Sie bei den Wasserfällen Sos Molinos, ehemals Standort zahlreicher Mühlen zum Stoffwalken. Verpassen Sie nicht Elighes Uttiosos, die tropfenden Steineichen. Kurz nach dem Ort Milis erreichen Sie Ihre nächste Unterkunft. STRECKE: 110 km. VERPFLEGUNG: Gemäß Programm.

6. TAG: ORISTANO - LACONI - SU NURAXI - BARUMINI

Die Umgebung von Laconi bietet unerwartete Naturschauspiele. Der Stadtpark Aymerich, der sich um die mittelalterliche Burg erstreckt, hat mit Steineichenwäldern, natürlichen Grotten und einer monumentalen Libanonzeder eine ganz besondere, etwas mystische Atmosphäre. Die Basalthochebene Giara di Gesturi ist die Heimat der kleinen Wildpferde, die man aus nächster Nähe beobachten kann. Mehrere Reitställe bieten auch die Möglichkeit zum Reiten. Die Nuraghenstätte Su Nuraxi von Barumini ist UNESCO geschützes Kulturgut und die beeindruckendste Nuraghenstätte der gesamten Insel. Gigantische Basaltsteinblöcke bilden einen 18 Meter hohen Turm, um den sich ein Labyrinth aus 50 Hütten ausbreitet. Weiter östlich befinden sich die Wasserfälle von Su Stampu und von Sa Stiddiosa, die vor allem im Frühiahr mit ihren Wassermassen beeindrucken. VERPFLEGUNG: Gemäß Programm.

7. TAG: ULÀ TIRSO - LAGO OMODEO - BITTI - GALLURA

Heute geht es wieder zurück in den Nordosten, in Richtung Olbia. Machen Sie einen Abstecher an den **Tirso**, den längsten Fluss Sardiniens, der an der Ostküste entspringt und an der Westküste bei Oristano ins Meer fließt. In **Ulà Tirso** kann man den historischen Staudamm von 1923 besichtigen, der die Versorgung mit Elektrizität auf der Insel schon früh möglich machte. Sehenswert ist auch die römische Brücke **Pont'Etzu** bei Illorai. Danach können Sie entweder in Richtung Osten über **Nuoro** und **Bitti** fahren oder bei **Budoni** und **San Teodoro** die Ostküste erreichen.

STRECKE: 295 km. VERPFLEGUNG: Gemäß Programm.

#### 8. TAG: ABREISE

Abfahrt zum Flughafen Olbia und Abgabe des Mietwagens oder Verlängerungsaufenhalt an einem der schönen Strände Sardiniens.

VERPFLEGUNG: Frühstück.

### **INKLUSIVLEISTUNGEN**

- 7 Übernachtungen/Frühstück in ausgewählten Landhotels oder Agriturismo: 2x Nordsardinien; 2x Nordwest-Sardinien; 2x Zentralsardinien; 1x Nordost-Sardinien
- Ganztägige geführte Wanderung mit zertifizierten Wanderguide, je nach Kondition, Wetterlage und nach Absprache am Tag davor. Der Treffpunkt steht auf dem Voucher.
- Picknick, wird von der jeweiligen Unterkunft vor Antritt der Wanderung gestellt
- Sunny Cars-Mietwagen (Kleinwagen) ab/bis Flughafen Olbia; Infos und Bedingungen unter olimar.de/mietwagen
- Infoheft mit detaillierten Zielgebietsinformationen

# **NICHT IM REISEPREIS INBEGRIFFEN**

- eventuelle Parkgebühren in den Ortschaften oder bei den Sehenswürdigkeiten
- Touristensteuern

# **OPTIONALE WUNSCHLEISTUNGEN**

- + Halbpension
- + höhere Mietwagen-Kategorie

## WEITERE INFORMATIONEN

ÄNDERUNGEN IM REISEVERLAUF UND BEI DEN HOTELS VORBEHALTEN.

### **BITTE BEACHTEN!**

- Vom 15.06. 15.09. wird die Wanderung wegen der erhöhten Temperaturen durch eine Jeep-Tour ersetzt. Der Jeep holt Sie von Ihrer Unterkunft ab.
- Für die Wanderung sind angemessene Kleidung, Schuhe und Wasservorräte Voraussetzung. Jeder Teilnehmer trägt sein Picknick selbst. Die Verpflegung mit typisch sardischen Produkten der Gegend wird vom Wanderguide vorbereitet und den Teilnehmern in kleinen Rucksäcken



übergeben.